



Erstellung einer Potenzialstudie für die Kläranlagen Alzey und Flonheim des Zweckverband Abwasserentsorgung Rheinhessen (ZAR)

Laufzeit

01.01.2021 bis 31.12.2021

Förderkennzeichen

03K14964

Ziel und Inhalt

[Projekt: AZFL \(KA Alzey und KA Flonheim\)](#)

Der Zweckverband Abwasserentsorgung Rheinhessen (ZAR) übernimmt für die Stadt Alzey sowie die Verbandsgemeinden Alzey-Land, Rhein-Selz und Eich die Aufgabe der Abwasserreinigung. Dabei werden die Abwässer von ca. 100.000 Einwohnern auf insgesamt 13 Kläranlagenstandorten mit einer Gesamtausbaugröße von mehr als 150.000 Einwohnerwerten betrieben.

Der Verband untersucht derzeit die technischen und wirtschaftlichen Potenziale für eine energetische Optimierung der Abwasser- und Klärschlammbehandlung. Wesentlicher Ansatzpunkt hierbei die Umstellung der Verfahrensführung auf Klärschlammfäulung unter Nutzung von Zentralisierungsmöglichkeiten im Rahmen einer gemeinsamen Schlammbehandlung.

Die Kläranlage Alzey ist mit einer Ausbaugröße von 36.000 EW die größte Anlage im Verbandsgebiet. Der anfallende Klärschlamm (wird in einem ausreichend dimensionierten Faulbehälter anaerob stabilisiert. Die Verwertung erfolgt landwirtschaftlich.

Die auf eine Anschlussgröße von 14.500 EW dimensionierte Kläranlage Flonheim wird nach der Verfahrensführung mit simultaner Schlammstabilisierung betrieben. Insbesondere während der Weinbausaison wird die Anlage deutlich höher belastet.

Beide Kläranlagen sollen im Rahmen der Potenzialstudie einer ganzheitlichen energetischen Untersuchung unterzogen werden. Ferner ist es beabsichtigt, den Klärschlamm der KA Flonheim zukünftig auf der etwa 10 Km entfernten KA Alzey mit zu behandeln. Hierzu soll auf der KA Flonheim ein Vorklärbecken in den Verfahrensablauf integriert und die biologische Anlagenstufe auf nur noch nährstoffeliminierenden Betrieb umgestellt werden.

Es soll eine Potentialstudie „Abwasserbehandlungsanlagen“ nach Pkt. 2.6.3 der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekte im kommunalen Umfeld (Kommunalrichtlinie) in der Fassung vom 05.06.2019 erstellt werden. Die durchgeführte Potenzialstudie für die beiden Kläranlagenstandorte gilt als Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln gemäß Pkt. 2.13 der Kommunalrichtlinie.

[Nationale Klimaschutzinitiative](#)

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab: Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klima-Schutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen oder Bildungseinrichtungen.

Link zum Projektträger Jülich

www.ptj.de/klimaschutzinitiative-kommunen